

F:Imhaus Kino

F:Imhaus Open Air
Start am 3. Juli mit

EMIL VON SCHÖNFELS MEKYAS MULUGETA

RÄUBERHÄNDE

ein Film von İLKER ÇATAK nach dem Roman von FINN-OLE HEINRICH



- Ingeborg Bachmann ● Dry Leaf ● Schwarze Häuser
- Töchter Europas ● Dreams – Gefährliches Verlangen
- 30 and wild ● Etwas ganz Besonderes ● Nulpen
- Jürgen Becker ● Best Of SK Stiftung Kultur
- See The Sound ● Filmhaus Open Air

Juli'26

ERSTAUFFÜHRUNGEN

Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war

Seit 25.6.

D/AT 2026 • 95' • DOK • Regie: Regina Schilling

● Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag in Rom und verleiht ihren Worten Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin. Ein Film, der einer Autorin nachspürt, die nie Feministin sein wollte und heute wider Willen zur dringlichen Referenz für Debatten über Geschlecht und Macht geworden ist.



Ab 4.7.

Dry Leaf

D/GEO 2025 • 186' • georg.OmU • Regie: Alexandre Koberidze

● Als die junge Sportfotografin Lisa verschwindet, beschließt ihr Vater sie zu suchen und macht sich mit ihrem besten Freund Levani auf eine Reise durch Georgien. Lisa hatte zuletzt Fußballstadien im ganzen Land fotografiert. Mit der vorbeiziehenden Landschaft und jedem neuen Ziel ändern sich die Menschen sowie ihre Geschichten. Mit seinem neuen Roadmovie setzt Alexandre Koberidze („Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?“) die poetische Erkundung seines Heimatlandes Georgien fort.



Ab 9.7.

Regisseur zu Gast
am 9.7., 20 h

30 and wild

D 2025 • 82' • Regie: Felix Maxim Eller

● Drei alte Freunde kehren anlässlich eines 30. Geburtstags in ihre Heimat zurück. Was als nostalgische Reise beginnt, wird schnell zu einem intensiven Wochenende voller Eskalationen, alter Konflikte und unbequemer Wahrheiten. Eine ehrliche, warme Komödie über Freundschaft, Verantwortung und das endlich Erwachsenwerden. Mit Ruhrgebiets-Charme, direktem Humor und einem Blick für Zwischentöne – 100 % entstanden in Unna und in der Reihe „NRW on Fire“.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

Schwarze Häuser

Ab 11.7.

D 2026 • 90' • DOK • Regie: Katrin Sikora

Vorführung mit Gästen
am 11.7., 18 h

● Im Nachkriegsdeutschland wurden Millionen Kinder in Kurheime geschickt – doch statt Heilung erlebten viele dort systemische Gewalt. Zahlreiche der „Verschickungskinder“ wie die Bestsellerautorin Sabine Ludwig oder der Aktivist Detlef Lichtrauter kehrten traumatisiert zurück. Anhand von Zeitzeugenberichten und Archivmaterial beleuchtet die Regisseurin lange verdrängte Erfahrungen, verflochten mit der eigenen Familiengeschichte.



Ab 16.7.

Töchter Europas

D 2026 • 80' • DOK • Regie: Iris Janssen & Verena Kuri

● Die Filmemacherinnen begleiten eine spanische Ticketverkäuferin, eine deutsch-luxemburgische Busfahrerin und eine ukrainische Haushaltshilfe. Alle drei Frauen reisen auf Europas Straßen umher, auf der Suche nach einem besseren Leben. Ein Kontinent aus der Perspektive von Müttern, Schwestern und Töchtern. Und ein Road-Movie in den Fernreisebussen, auf den Schnellstraßen und in den Busterminals eines vermeintlich grenzenlosen Europas.



Ab 23.7.

Dreams – Gefährliches Verlangen

USA/MX 2025 • 98' • engl./span.OmU • Regie: Michel Franco

● Der junge mexikanische Balletttänzer Fernando flieht illegal in die USA, um bei seiner Geliebten Jennifer zu leben. Sozialer Druck und die unterschiedlichen Ambitionen der beiden stellen die Beziehung aber schnell vor eine Belastungsprobe. Ballettstar Isaac Hernández brilliert an der Seite von Jessica Chastain in dieser Liebes- und Migrationsgeschichte, die Michel Franco in einer unaufgeregten und souveränen Bildsprache erzählt.

ZU GAST IM FILMHAUS

Too Much Harmony: Fwends

● Walk and Talk in Melbourne: Em ist aus Sydney angereist, um ihre Freundin Jessie zu besuchen. Ihre gemeinsamen Stunden werden zur Spielfläche, das „slacken“ durch die Stadt zur mühelos ineinandergleitenden Selbst- und Fremdbeobachtung. Fwends berührt den sensiblen und diffusen Bereich zwischen Spätadoleszenz und Erwachsenenleben, oder wie Regisseurin Sophie Somerville trefflich beschreibt: „How being in your 20s means staring into a dark, deep, meaningless void.“ Im Anschluss an den Film gibt es einen situativen Stadtpaziergang. (3.7.)



Kölnpremiere: Etwas ganz Besonderes

● Lea hat sich bei einer Gesangs-Castingshow beworben. Der Redakteur fragt: „Wer bist du und was macht dich aus?“ Lea weiß es nicht. Und beginnt, nach einem passenden Ich zu suchen. Mit ihrem dritten Spielfilm nach „Alles ist gut“ und „Ivo“ begibt sich Eva Trobisch mit der Neuentdeckung Frida Hornemann als Lea auf eine schmerzhaftes Identitätssuche in der ostdeutschen Provinz – in Anwesenheit der Regisseurin und vieler Schauspieler*innen (6.7.)

irgendwo glimmt alles weiter – Jürgen Becker

● Ein Abend in Erinnerung an den Kölner Lyriker und Büchner-Preisträger Jürgen Becker, der am 10. Juli diesen Jahres 94 Jahre alt geworden wäre. Im Filmhaus Foyer findet aus diesem Anlass eine szenische Lesung der Enkel Lotte und Tristan Becker statt. Die beiden Schauspieler*innen werden bekannte und unveröffentlichte Gedichte sowie Prosaauszüge lesen. Ergänzt wird der Abend durch dialogische und musikalische Momente (10.7.).



Best of SK Stiftung Kultur – 50 Jahre Jubiläum

● Ein besonderer Anlass, ein besonderer Kurzfilmabend. Die SK Stiftung Kultur zeigt Highlights aus drei Jahrzehnten kuratorischer Arbeit. Jahr für Jahr sichtet das Team eine Vielzahl internationaler Kurzfilme



und entwickelt daraus eigene, genreübergreifende Programme. Gezeigt werden Werke mit scharfem Blick, eigenwilliger Handschrift und starken Bildern – Arbeiten, die nachwirken. Spielfilm, Dokumentation, Animation, Experimentalfilm und Musikvideo aus den ersten 90er Jahren bis heute (13.7.).

Mi	01.	17.00	Erzählungen eines Kinogängers – Werner Dütsch D 2025 • 95' • OmU	18.45	Ingeborg Bachmann D/AT 2026 • 95'	20.30	FFCGN Sneak Peek Preview vor Kinostart
Do	02.	17.00	Ingeborg Bachmann	19.00	5 Jahre Filmhaus Köln		
Fr	03.	18.00	Too Much Harmony: Fwends AUS 2025 • 92' • OV	20.30	Ingeborg Bachmann		Open Air: Räuberhände D 2021 • 89' • tw.OmU
Sa	04.	16.00	Dry Leaf D/GE 2025 • 186' • OmU	19.30	Ingeborg Bachmann		Open Air: La Haine – Hass F 1995 • 95' • OmU
So	05.	16.00	Dry Leaf	19.30	Ingeborg Bachmann		Open Air: Ein Tag ohne Frauen IS/USA 2024 • 71' • OmU
Mo	06.	18.00	Ingeborg Bachmann	20.00	Kölnpremiere: Etwas ganz Besonderes D 2026 • 116' • mit Gästen		
Di	07.	18.00	Ingeborg Bachmann	19.00	NRW on Fire: Meet The Young Producers • im Foyer		Open Air: Kill The Jockey ARG/MEX/ES/DK 2024 • 96' • OmU
Mi	08.	17.00	Filmpremiere Die Villa	19.00	Dry Leaf		Open Air – FFCGN präsentiert: Hysteria D 2025 • 104' • tw.OmU
Do	09.	17.00	Dry Leaf	20.15	NRW on Fire: 30 and wild D 2026 • 85' • mit Gästen		
Fr	10.	19.00	irgendwo glimmt alles weiter – Jürgen Becker Lesung	21.00	30 and wild		
Sa	11.	18.00	Schwarze Häuser D 2026 • 85' • mit Gästen	20.30	30 and wild		
So	12.	11.30	Sunday Cinema Brunch	17.00	Dry Leaf		
		15.00	Schwarze Häuser	20.30	30 and wild		
Mo	13.	18.00	Schwarze Häuser	20.00	Short Monday: Best of SK Stiftung Kultur – 50 Jahre Jubiläum Kurzfilmprogramm		Open Air: Es gilt das gesprochene Wort D 2019 • 122'
Di	14.	18.00	Schwarze Häuser	20.00	30 and wild		Open Air: Das tiefste Blau BRA 2025 • 85' • OmU
Mi	15.	18.00	Schwarze Häuser	20.00	30 and wild		Open Air – FFCGN präsentiert: Crocodile Tears ID/D/2025 • 98' • OmU
Do	16.	17.15	Töchter Europas D 2026 • 80'	21.00	See The Sound: The Radio Club F 2026 • 60' • engl.OV		
		19.00	See The Sound: Daytime Revolution USA 2025 • 108' • OV				
Fr	17.	17.15	Töchter Europas	21.00	See The Sound: Trambólika ES 2026 • 73' • OmU		
		19.00	See The Sound: Boy George & Culture Club USA/GB 2025 • 96' • OV				
Sa	18.	17.15	Töchter Europas	21.00	See The Sound: KitKatClub – Kinks of Berlin D 2026 • 96' • OV		
		19.00	See The Sound: Love on Trial JP/F 2025 • 124' • OmU				
So	19.	15.30	Schwarze Häuser	19.00	See The Sound: Di' Anno USA 2025 • 97' • OV		
		17.15	Töchter Europas	21.00	See The Sound: Copeland ES 2025 • 75' • engl.OV		
Mo	20.	18.15	Schwarze Häuser	20.00	Töchter Europas		Open Air: Das Lehrerzimmer D 2023 • 98'
Di	21.	18.15	Schwarze Häuser	20.00	Töchter Europas		Open Air: Aftersun GB/USA 2022 • 101' • OmU
Mi	22.	17.15	Töchter Europas	19.00	Dry Leaf		Open Air – FFCGN präsentiert: Un Poeta D/CO/S 2025 • 124' • OmU
Do	23.	18.30	Nulpen D 2025 • 81'	20.00	Dreams USA/MEX 2025 • 99' • OmU		
Fr	24.	17.00	Nulpen	20.00	Dreams		
		18.30	Töchter Europas				
Sa	25.	17.00	Nulpen	20.00	Dreams		
		18.30	Töchter Europas				
So	26.	17.00	Nulpen	20.00	Dreams		
		18.30	Töchter Europas				
Mo	27.	18.30	Töchter Europas	20.00	Dreams		Open Air: Es war einmal Indianerland D 2017 • 93'
Di	28.	18.30	Töchter Europas	20.00	Dreams		Open Air: The Chronology of Water F/LV/USA 2025 • 132' • OmU
Mi	29.	18.30	Nulpen	20.00	Dreams		Open Air – FFCGN präsentiert: Sorry Baby USA 2025 • 103' • OmU
Do	30.	18.00	Dreams	20.00	Cineville-Preview: Everytime AT/D 2026 • 124'		
Fr	31.	18.00	Nulpen	20.00	Dreams		

Filmhaus Open Air

● Zum zweiten Mal gibt es im Juli ein Open Air am Filmhaus mit dem Kinoton über Kopfhörer. Und das Filmhaus feiert im Juli fünfjähriges. Aus diesem Anlass zeigen wir Open Air Filme eines unseres ersten Gastes 2021 im Filmhaus Kino: İlker Çatak. Seinen Film „Räuberhände“ gibt es zur Eröffnung am 3. Juli, besonders ans Herz legen möchten wir seinen ersten Langfilm



Kill The Jockey

„Filmfestival Cologne“ (FFCGN). Hier gibt es zum Auftakt den Gewinner des Filmpreis NRW 2025 „Hysteria“ von Mehmet Akif Büyükkatalay. Und dreimal gibt es herausragendes Kino aus Lateinamerika: „Kill The Jockey“ von Luis Ortega; „Un Poeta“ von Simón Mesa Soto und „Das tiefste Blau“ von Gabriel Mascaro, Gewinner des Silbernen Bären der Berlinale 2025 (3.–29.7.).

See The Sound

● Das Musikfilmfestival zum Kongress „Soundtrack_Cologne“ widmet sich wieder genreübergreifend allen Formen der Begegnung von bewegtem Bild und Musik und Ton. Im Programm mit „The Radio Club“ Einblicke in einen Club in L.A., der Hip-Hop-Geschichte schreibt; „Trambólika“ zeichnet den Weg einer queeren Ikone von der Provinz in die Metropolen Madrid und Berlin; „KitKatClub – Kinks of Berlin“ gibt erstmals Einblick in einen der legendärsten Clubs der Welt; und „Di' Anno: Iron Maiden's Lost Singer“ schildert die Rettung des ersten Sängers von Iron Maiden. www.seethesound.de (16.–19.7.)



Trambólika



Summer in the City: Nulpen

● Unser Sommerfilm für frische Schulabgänger und solche, die es waren: Ramona und Nico sind Freundinnen, faule Lappen und frisch aus der Schule. Doch anstatt sich Gedanken um ihre Zukunft zu machen, lassen sie sich lieber von dem hitzigen Berliner Sommer erschlagen. Als sie einen geliebten Nachbarsvogel freilassen, müssen sie fliehen – in die politisch aufgeladene Welt, auf die sie eigentlich keine Lust haben. Sorina Gajewski und ihr Team haben eine poetische Coming-of-Age-Komödie geschaffen, witzig und frisch (23.–31.7.)

Filmhaus Kino Köln – Maybachstr. 111 – 50670 Köln
Kinokasse/Reservierungen: 0221–33 77 05 15 • Büro: 0221–469 42 40
Web: www.filmhaus-koeln.de • Mail: kino@filmhaus-koeln.de
Eintritt: 9,- € • mit Köln- od. Gilde-Pass: 8,- € • bis 24 Jahre: 7,- € • Kinder: 5,- € • ggf. Sonderpreise oder Überlängen-Aufschlag
Öffnungszeiten Kinofoyer + Mediathek:
Mo–Fr ab 12 h, Sa + So 30 Min. vor Programmbeginn

Impressum/Herausgeber:
Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH, Hansaring 98, 50670 Köln.
Redaktion: Joachim Kühn, Dirk Steinkühler (verantwortlich, Anschrift wie Hrsg.). Grafik: Otto Dietrich, Andreas Hollender
Cineville: Die Kino-Abokarte – wir sind dabei! Infos unter: www.cineville.de
Mitglied bei „Filmszene Köln e.V.“ – www.filmszene-koeln.de

Gefördert von:



Informationen zu Altersfreigaben + Deskriptoren:
<https://www.fsk.de/>